

SWISS

PRAXISWISSEN

NEU AN BORD?

Die richtigen Handgriffe für Segler und Motorbootfahrer



DELIUS KLASING

PRAXISWISSEN

NEU AN BORD?

Die richtigen Handgriffe für Segler und Motorbootfahrer

SVMB

Delius Klasing Verlag

Inhalt

| | | | |
|-----------|--|------------|--|
| 6 | Einleitung | 71 | An einem anderen Boot längsseits gehen |
| 7 | Nautische Fachbegriffe | 73 | Das Ablegemanöver |
| 8 | Verschiedene Schiffstypen bei Segelyachten | 75 | Wie nehme ich eine Muring auf? |
| 12 | Verschiedene Schiffstypen bei Motoryachten | 79 | Ankern |
| 14 | Teile eines Segelbootes | 81 | Wer hat Vorfahrt? |
| 20 | Teile eines Motorbootes | 84 | Die Arbeit des Ausgucks |
| 24 | Knoten | 86 | Wache gehen |
| 26 | Festmacher und Leinen | 87 | Segelmanieren und nautische Gewohnheiten |
| 29 | Alles klar zum Segel setzen | 88 | Mit dem Beiboot fahren |
| 34 | Setzen des Großsegels | 90 | Das eigene Wohlbefinden |
| 36 | Setzen des Vorsegels | 91 | Die eigene Sicherheit |
| 38 | Reffen des Großsegels | 92 | Mensch über Bord - Was ist zu tun? |
| 42 | Wechseln des Vorsegels | 94 | Kälteschock |
| 46 | Bergen und Verstauen des Großsegels | 95 | Feuer |
| 48 | Verstauen des Vorsegels | 96 | Mayday |
| 50 | Warum und wie arbeitet ein Segel? | 97 | Andere Notsignale |
| 51 | Wind - die Zeichen richtig deuten | 99 | Der Einstieg in die Rettungsinsel |
| 52 | Kurse zum Wind | 101 | Das Leben an Bord |
| 53 | Am Wind segeln | 102 | Wie funktioniert eine Bordtoilette? |
| 56 | Gegenan kreuzen - die Wende | 103 | Das Leben auf See |
| 57 | Über Stag gehen | 104 | Die Wettervorhersagen |
| 58 | Segeltrimm bei raumem Wind | 105 | Windstärken nach der Skala von Beaufort |
| 60 | Der Vorwindkurs | 106 | Register |
| 64 | Kontrolliert halsen | | |
| 66 | Wie wird ein Boot gesteuert? | | |
| 67 | Wie halte ich Kurs? | | |
| 68 | Anlegemanöver im Hafen | | |

Verschiedene Schiffstypen bei Segelyachten

Segelboote gibt es in allen Formen und Größen, und manche sind hoch spezialisiert. Fast alle Boote sind auf ihre Art und Weise eine Kompromisslösung, und die Konstrukteure versuchen stets, das Gleichgewicht zwischen Komfort und Leistung zu halten.



CRUISER-RACER

Diese Boote verbinden gute Leistung mit Komfort. Bei Regatten können schwere Gegenstände von Bord genommen werden. Viele Eigner haben zwei Segelsätze - einen für das Fahrtsegeln und einen für Regatten.

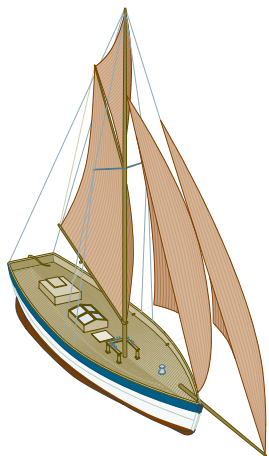


MOTORSEGLER

Eine Kompromisslösung zwischen Segelverhalten und Komfort. Die Boote haben eine starke Maschine, um auch bei ungünstigem Wind vorwärts zu kommen.

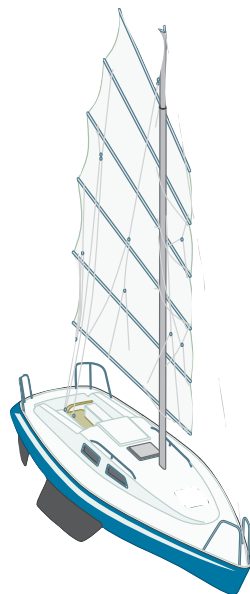
TRADITIONSSEGLER

Viele Segler haben Spaß an diesem Schiffstyp. Früher wurde mit ihnen Handel an der Küste betrieben.



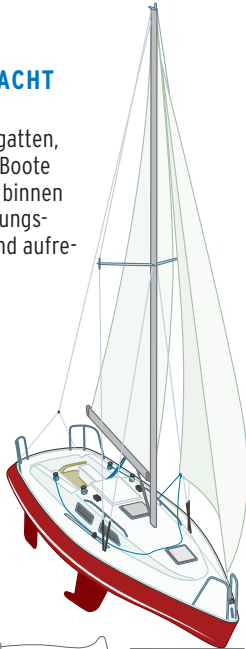
KLEINER KREUZER MIT DCHUNKENRIGG UND KIMMKIEL

Das asiatische Rigg ist einfach zu segeln und kann leicht einhand gefahren werden.



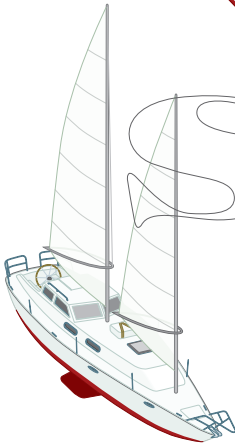
KLEINE REGATTAYACHT ODER KIELBOOT

Entworfen für Tagesregatten, werden diese leichten Boote meist unter Land oder binnen gesegelt. Sie sind leistungsstark, anspruchsvoll und aufregend zu segeln.



MITTLERE ODER GROSSE FAHRTENYACHT

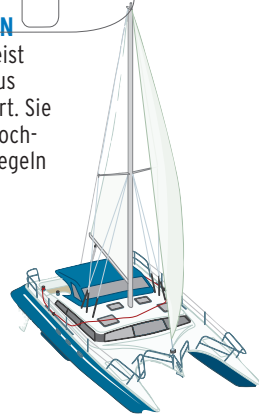
In der Regel mit gutem Komfort ausgestattet, sind sie leicht zu handhaben, verlässlich und sicher, haben aber immer noch ein vernünftiges Segelverhalten.



SWIB

FAHRTENKATAMARAN

Mehrrumpfboote sind meist eine gute Kombination aus Segelleistung und Komfort. Sie werden viel auf langen Hochseepassagen gefahren, segeln großartig vor dem Wind.



FAHRTENYACHT MIT WINDSURF-RIGG

Dieses Rigg ist leicht zu fahren, besonders mit wenig Crew.

REGATTA-TRIMARAN (3 RÜMPFE) ODER KATAMARAN (2 RÜMPFE)

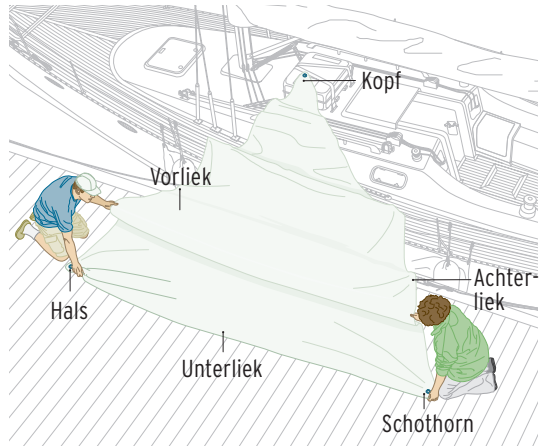
Schneller als mit diesen Booten kann man nicht segeln. Sie sind schnell, aufregend, verzeihen keine Fehler und nur für erfahrene Segler geeignet!



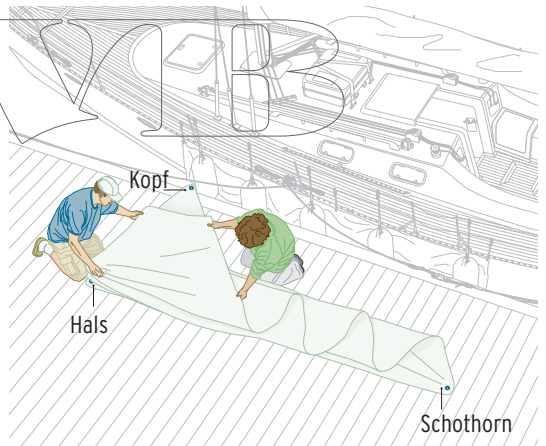
Verstauen des Vorsegels

Zusammenlegen des Vorsegels

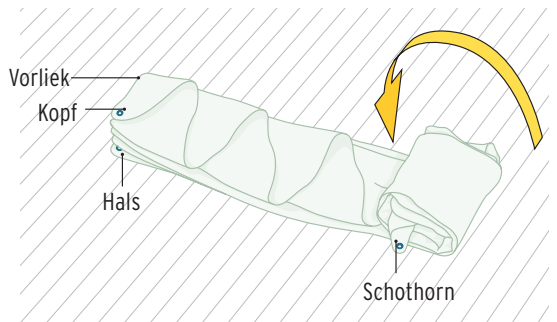
1. Breiten Sie das Unterliek des Vorsegels auf dem Steg längs des Bootes aus. Der Kopf verbleibt an Bord.



2. Knien Sie auf dem Segel, nehmen Sie gleichzeitig eine Segelbahn in die Hand, und ziehen Sie diese auf das Unterliek.



3. Halten Sie das Unterliek gespannt, und falten Sie das Segel weiter bis zum Kopf.

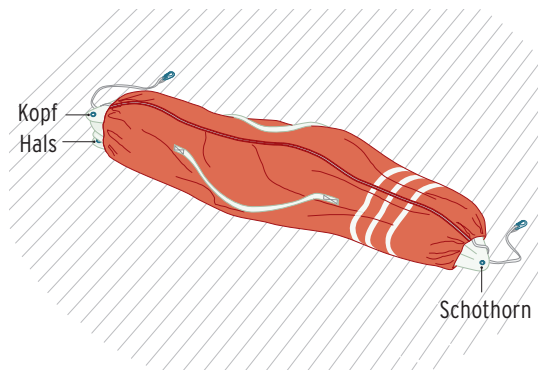
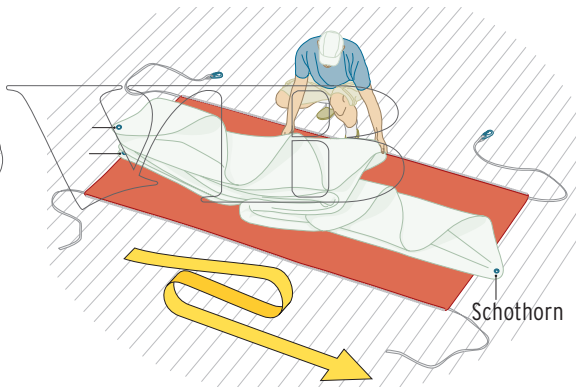


4. Rollen Sie das Segel vom Schotthorn zum Vorliek hin zusammen.

Halten Sie die Ecken des Segels zusammen, sodass sie oben aus dem Segelsack herausragen. Man kann sie so leichter finden - was für den Segelhals am wichtigsten ist.



Ist das zusammengelegte Segel länger als die Segeltasche, schlagen Sie das Segel in der Mitte S-förmig ein, damit die Enden (Kopf, Hals und Schothorn) weiterhin aus der Tasche herausragen.

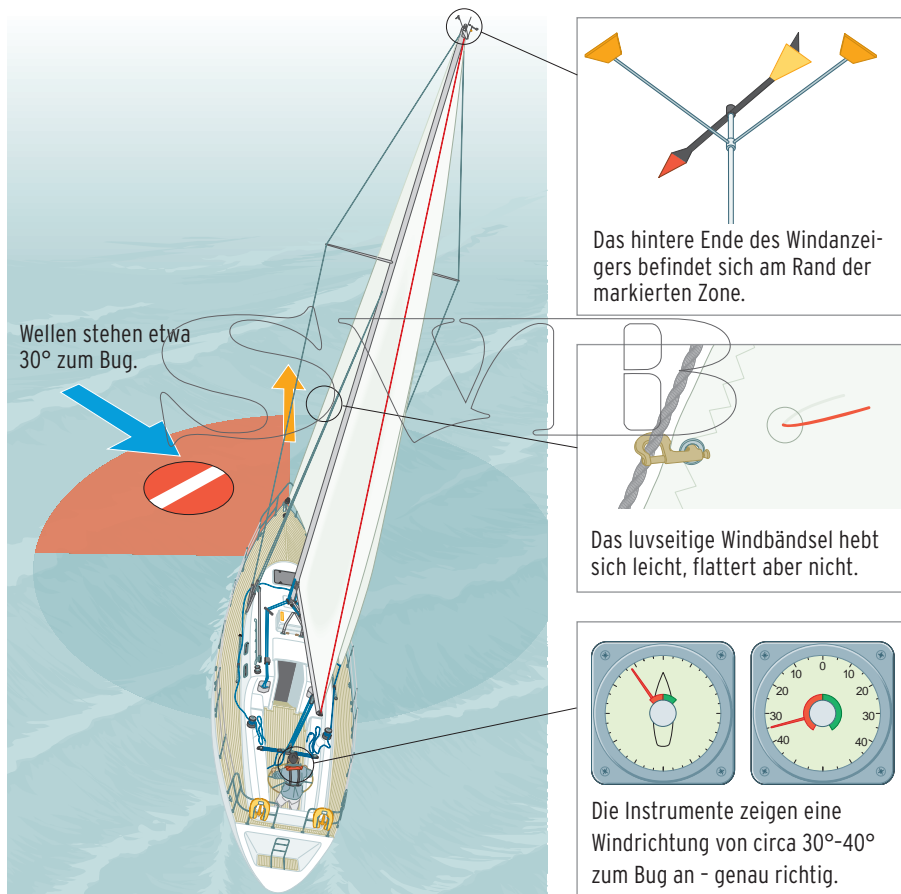


Am Wind segeln

Wenn die Segel richtig getrimmt sind, erwacht das Boot zum Leben und ist gut ausbalanciert.

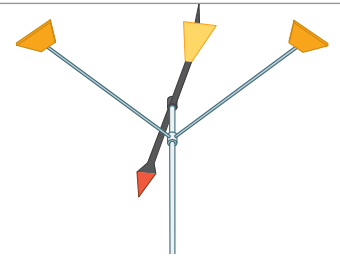
Hoch am Wind - der korrekte Kurs

Die Wellen geben ausgezeichnet Auskunft darüber, woher der Wind kommt.

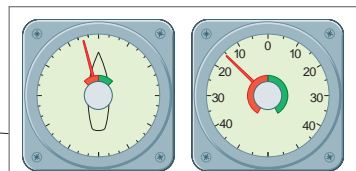


- ▶ Die Segel sind dicht geholt.
- ▶ Es ist nicht zu viel Druck auf dem Ruder. Die Wetterbedingungen, d. h. die Krängung der Yacht und der Segeldruck, machen sich leicht am Steuer bemerkbar, was das Steuern der Yacht einfacher macht.
- ▶ Ein guter Steuermann wird eine Kombination all dieser Faktoren nutzen, um Kurs zu halten und die Yacht »laufen zu lassen«.

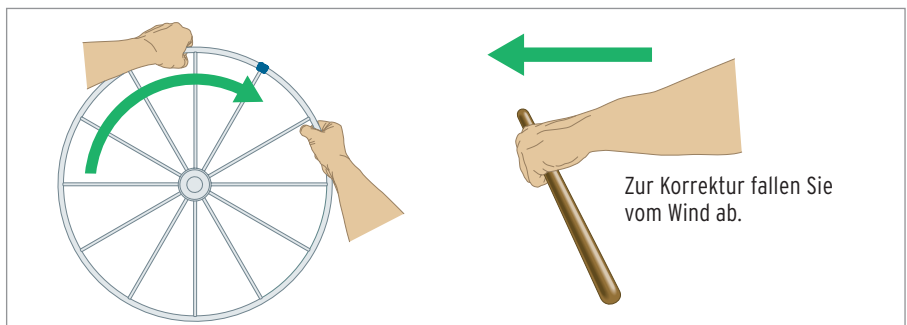
Zu hoch am Wind



Das hintere Ende des Windanzeigers befindet sich in der Mitte der markierten Zone.



Die Instrumente zeigen eine Windrichtung von 20° oder weniger zum Bug an - das ist zu nah.



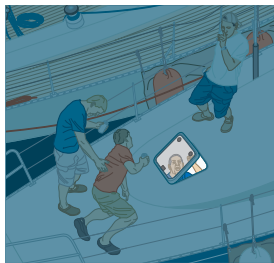
Segelmanieren und nautische Gewohnheiten

Die Gewohnheiten und Verhaltensregeln der Menschen auf See zu erlernen, macht Spaß und hilft Ihnen Freunde zu finden.



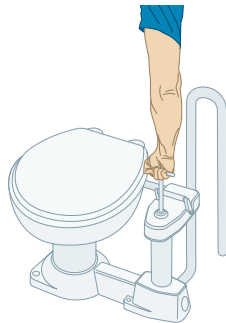
Im Hafen setzen Sie die Nationalflagge um 08:00 Uhr im Sommer und um 09:00 Uhr im Winter. Holen Sie die Flagge bei Sonnenuntergang oder um 21:00 Uhr Ortszeit ein, je nachdem, was früher ist.

Auf See wird die Nationalflagge Tag und Nacht geführt.

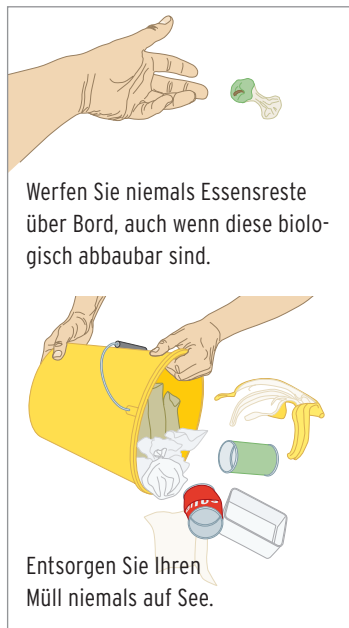


Bevor Sie längsseits an einer anderen Yacht anlegen, bitten Sie um Erlaubnis. Gehen Sie leise über das Vorschiff des anderen Bootes an Land.

Wecken Sie bei Ihrer Rückkehr niemanden auf.



Benutzen Sie im Hafen niemals das bordeigene WC, außer Sie haben einen Schmutzwassertank.

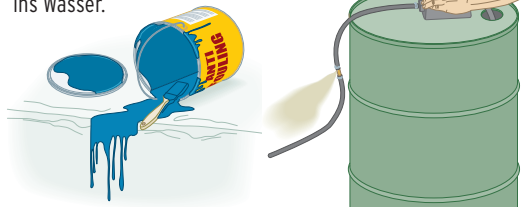


Werfen Sie niemals Essensreste über Bord, auch wenn diese biologisch abbaubar sind.

Entsorgen Sie Ihren Müll niemals auf See.



Schütten oder pumpen Sie niemals Öl, Diesel, Farbe oder Chemikalien ins Wasser.



Mensch über Bord - Was ist zu tun?



1. Rufen Sie »Mensch über Bord!«. Zeigen Sie auf die Person im Wasser.



2. Werfen Sie der Person einen Rettungsring und eine Rettungsboje zu.

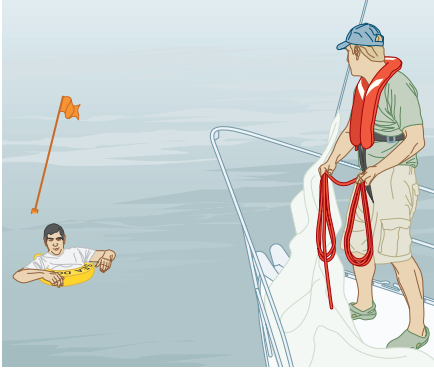
SVIB



3. Lassen Sie die Person im Wasser nicht aus den Augen, und zeigen Sie weiterhin auf sie.



4. Der Skipper lässt das Vorsegel einholen und startet den Motor. Zeigen Sie weiter auf die Person im Wasser.



5. Bereiten Sie eine Wurfleine vor.



6. Der Skipper nähert sich durch einen Aufschleier in den Wind oder mit Wind querab (besser geeignet) von der Seite her der Person im Wasser. Die Maschine muss gestoppt werden. Legen Sie eine Leine um die Person im Wasser. Bringen Sie die Person über das Heck, die Badeleiter oder auch mit einem über die Winsch gelegten Fall an Bord.

S V B

Bergung eines Menschen über Bord auf einem Motorboot



Viele Boote haben ein hohes Freibord und auch mit Badeplattform und Leiter ist das Aufnehmen einer Person aus dem Wasser nicht einfach. Sie müssen die Person dort an Bord holen, wo das Seitendeck am niedrigsten ist. Binden Sie die Person fest, und führen Sie sie mit der Leine zu der Stelle, wo Sie die Person an Bord holen wollen.

Register

A

Abfall entsorgen 87
 Ablegemanöver 73, 74
 Ablegen aus dem Päckchen 74
 Achtknoten 24, 32
 Amwindkurs 53-55
 Angeschlagene Fock 37
 Anker, vor Anker gehen 79, 80
 Ankerwinde 22, 80
 Anlegemanöver im Hafen 68-70
 Ausgebaumt 62
 Ausguck (siehe auch Wache gehen) 83, 84

B

Backstagen, verstellbare 17
 Baumniederholer 19
 Beaufort, Windstärke 105
 Beiboot, mit dem Beiboot fahren 88/89
 Belegen einer Klampe 26
 Beleuchtung auf See 85
 Bindereff 18
 Blister 63

C

Cruiser-Racer 8
 Curry-Klemme 29

E

Einstieg in die Rettungsinsel 99, 100
 Essen und Trinken 90

F

Fahrtenyachten 9
 Fall, an der Klampe sichern 28
 Fall, schweißtreibende Arbeit 29
 Fallen, belegen auf einer Klampe 28
 Festmacher und Leinen (siehe auch Knoten) 26-28
 Festrumpfschlauchboot (RIB) 11

Feuer 95
 Feuerlöscher 95
 Fock
 Fock einholen 44/45
 Fock wechseln 42-45
 Fock, Typen 16

G

Gas und Sicherheit 101
 Gewohnheiten 87
 Großschotsystem 18
 Großsegel
 Großsegel setzen 34/35
 Großsegel, alles klar zum Setzen 31
 Großsegel, reffen 38-41
 Großsegel, verstauen 46/47

H

Hafen, Anlegemanöver im (siehe auch Längsseitsgehen) 68-70
 Halbgleiter 12
 Hebelklemme 29
 Hebelklemme unter Last 297
 Herdbenutzung 101
 Hissen der Segel 36/37
 Hochleistungs-Rennyacht 11

K

Kälteschock 94
 Katamarane 9
 Kielboot, kleines 9
 Klampe, Fall belegen an einer 28
 Kleidung 90
 Knoten (siehe auch Festmacher und Leinen) 24/25
 Kollisionsrisiko 83
 Kontrolliert halsen 64/65
 Kreuzen, gegenan 56
 Kreuzer, klein mit Dschunkenrigg 8
 Kreuzknoten 25, 41

Kurse zum Wind 52

Kurs halten 67

L

Längsseits gehen 71

Langkieler, klassische Segelyacht 10

Leben an Bord 101, 103

Leinen aufschließen 26/27

Leinen werfen 28

Lifebelt 91

Luxusyacht, private Charteryacht 11

M

Mastspitze 16, 23

Mayday 96

Mensch über Bord (siehe auch
Kälteschock) 92/93

Motorboot mit Flybridge 12, 20/21

Motorboot, Halbgleiter 12

Motorboot, Teile 20-23

Motorsegler 8

Muring, aufnehmen einer 75-78

Muring, aufnehmen vom Motorboot aus 77, 78

Muring, ohne Fangleine oder Boje 76

N

Nationalflagge, wann wird sie gefahren? 87

Nautische Fachsprache (siehe auch
Teile eines Segelbootes, Teile eines
Motorbootes) 7

Niederholer 19

Notsignale 97, 98

P

Päckchen 71, 72, 87

Palstek 24, 26, 69

Patenthalse 61

Profilvorstag mit Hohlkehle 16

R

Rahsegler 10

Reffen, Großsegel 38-41

Regattayacht, klein 9

Reinlichkeit an Bord 101, 103

Rettungsinsel, Einstieg 99, 100

Rettungswesten 91

Rigg und Segel 17-19

Rollreff 16, 36, 42

Rundtörn mit zwei halben Schlägen 25, 69

S

Sauberkeit an Bord 101-103

Schiffahrtswege 84

Schiffstypen, Motoryachten 12

Schotstek, einfacher und doppelter 25

Schwimmweste 91

Seekrankheit 90

Seenotruf (siehe auch Notsignale) 96, 99

Segel (siehe auch Fock, Großsegel)

Segel und Rigg 17-19

Segelboote, Typen 8-11

Segelbootes, Teile eines 14-19

Segelmanieren und nautische Gewohn-
heiten 87

Segeltrimm auf halbem Wind 58/59

Segeltypen 16

Setzen der Segel 36-38

Sicherheit an Bord 101

Sicherheit, die eigene 91

Sicherheitsgurte 91

Sonnenschutz 90

Spinnaker 63

Stagreiter 16, 36, 43

Steuerung 66

Stopperstek 24

Strom sparen 101, 103

T

Teile des Segels 17-19

Teile eines Motorbootes 20/21

Teile eines Segelbootes 14/15

Toilette an Bord 87, 102

Traditionssegler 8, 10

Trimaran 9

Trinken 90

Trysegel 39

U

Über Stag gehen 57
 UKW/DSC-Notruf 96
 Umwelt, Gedanken an die 87

V

Verdränger 13
 Verschüttete Flüssigkeiten 87-103
 Verstauen der Segel 48/49
 Vorbereitungen zum Segelsetzen 29-33
 Vorfahrt 81-83
 Vorfahrt - auf Kollisionskurs 82
 Vorfahrt - Backbord vor Steuerbord 81
 Vorfahrt - Kollisionsrisiko 83
 Vorfahrt - Kurse kreuzen sich 82
 Vorfahrt - Schiffe unter Motor 82
 Vorfahrt - Segelschiffe 81
 Vorfahrt - Überholvorgang 82
 Vorsegel, siehe Fock 16, 33
 Vorwindkurs 60-63

W

Wache gehen (siehe auch Ausguck) 86
 Warum und wie arbeitet das Segel? 50
 Wasser sparen 101-103
 Webleinstek 24, 27
 Wegerecht (siehe auch Vorfahrt) 81-83
 Wende 56/57
 Wettervorhersage (siehe auch Windstärke) 104
 Wettervorhersage, Zonen 104
 Wind - die Zeichen richtig deuten 51
 Windstärke 105
 Winschen 30
 Wohlbefinden, das eigene 90

Y

Yachttypen 8-11

